

Jahresbericht 2024 Verein Theater Rigiblick

Das Wichtigste zuerst:

2024 stand ganz im Zeichen des 20jährigen Jubiläums von Daniel Rohr im Theater Rigiblick. Allerdings konnte das Theater, wegen der Kürzung der Subvention durch die Stadt Zürich, nur zwei statt der geplanten drei neuen Produktionen auf die Bühne bringen. Dank finanzieller Unterstützung der Zürcher Kantonalbank und anderer Sponsor:innen konnten zwei Jubiläumsproduktionen entwickelt werden: «Melody» und «Dreamer» werden mit durchschlagendem Erfolg gespielt. Ebenso konnte im September, dank Inseraten-Akquisition, eine grosse Beilage im Tages-Anzeiger realisiert werden. Daniel Rohr erhielt auf SRF 1 einen ihm gewidmeten «Kultur-Platz» sowie einen grossen Dokumentarfilm in der «Sternstunde Kunst». Die Jubiläumsproduktionen «Melody», «Dreamer» und die für März 2025 geplante Wiederaufnahme der Beatles-Tributes, wurden von der Presse weitherum wohlwollend besprochen und bescherten uns viel Aufmerksamkeit.

1. Theaterbetrieb

1.1. Programm über das Jahr

Die Highlights: Das Theater zeigte 2024 neu «Melody» mit Urs Bihler, Graziella Rossi, Alexandre Pelichet, Severin Mauchle, Eva Maropoulos, Hanna Scheuring, Klaus Hemmerle, Christian Roffler und Sascha Bendiks. Ebenfalls eine Premiere feierte es mit «Dreamer», einer Geschichte, die Daniel Rohr schon lange am Herzen lag - besetzt mit Anna Känzig, ihm selbst und dem Ukulelen-Orchester. Ebenso brachte Daniel Rohr das «Tribute to Queen» neu besetzt auf die Bühne.

In der Reihe «Rigiblick & Friends» zeigten befreundete Künstler:innen ihr Programm: Alexandre Pelichet, Eva Maropoulos mit ihrem Trio, Jaap Achterberg, Annette Wunsch, Jens Nielsen und zum Schluss der bewegende Abschiedsauftritt von Nina Corti.

Auch die bisher von Daniel Fueter betreute Abo-Reihe «Der Fliegende Teppich» wurde weitergeführt. Die dritte Reise wurde neu von Klaus Hemmerle kuratiert. Nach den «Städten» führte 2024/25 das Thema «Flüsse» durch das Jahr. Diese Reihe kann jeweils fast 100 Abonnent:innen begrüßen; alle Vorstellungen sind fast durchwegs ausverkauft.

Im Mai gastierte Meret Becker mit ihrem bezaubernden «Meret Becker en Concert», einer Variété-Show vom Allerfeinsten.

Das Open Air mit 18 Vorstellungen eröffnete mit dem wieder aufgenommenen «Tribute to Queen». Die Open Air-Klassiker «Tribute to Woodstock», «Tribute to Simon & Garfunkel», «Tribute to The Greatest Soul Divas» oder «Azzurro» begeisterten das Publikum. Die Stimmung war wie immer fröhlich bis ausgelassen und obwohl uns Petrus im Sommer 2024 mit viel Wasser versorgte, besuchten uns allein am Open Air über 4000 Gäste.

Nach der Sommerpause gastierten drei Vorstellungen von «Der Freigänger» der Regisseurin Anna Papst, organisiert von der Justizdirektion des Kantons Zürich; es war ein Stück über das Leben im Gefängnis mit jeweils anschliessendem Podiumsgespräch und in Anwesenheit von Regierungsrätin Jacqueline Fehr.

Im Oktober feierte die Jubiläumsproduktion «Melody» Premiere. Martin Suter hatte dem Rigiblick die Rechte für die Theaterfassung gegeben und das Ensemble auch während den Proben im Sommer besucht. Daniel Rohr und Klaus Hemmerle hatten mit der Theaterfassung des Romans den richtigen Riecher. Die Vorstellungen von «Melody» sind Monate im Voraus ausverkauft. Für 2025 sind zahlreiche Gastspiele geplant.

Daniel Rohr brachte anschliessend mit «Dreamer» die 2. Premiere des Jahres ins Theater. Die Mitglieder ab der Kategorie «Gönner:in» wurden zu einem gut besuchten Probenbesuch geladen. Was sich die Bühnenbildnerin (Elke Thomann) und die Regisseurin (Hanna Scheuring) einfallen liessen - dass nämlich das ganze «Rigg» - also das fahrbare Gestänge des Theaters, an dem die Scheinwerfer hängen - mit dem Theaterlicht herunterfährt und den Blick auf das Universum am Theaterhimmel freigibt, ist mit Verlaub eine kreative Superidee eines Theaters, dessen Platz für die Aufbewahrung der Bühnenbilder dermassen beschränkt ist.

Viel Raum im Programm nahm im Herbst «schmaz» ein, der schwule Männerchor Zürich, mit seinem Jubiläumsprogramm. Auch er fuhr bis Januar 2025 neun Mal erfolgreich ins All mit «schmaz in space».

Über die Winter- und Weihnachtstage beglückten das Zurich Jazz Orchestra und Klaus Henner Russius das Publikum wieder mit Duke Ellington's Nussknacker Suite und anschliessend Klaus Hemmerle und Daniel Rohr mit Charles Dickens Weihnachtsmärchen. Den Abschluss feierte das Theater mit seinem treuen Publikum mit zwei Vorstellungen von «Dreamer», einer heissen Suppe auf dem Feuer und den schon traditionellen Wunschballons.

Immer begehrt sind die Gastspiele ausserhalb des Rigiblicks, die von Hugo Mauchle organisiert werden. 2024 war das Theater mit dem «Tribute to The Greatest Soul Divas» in der Halle 622, in der Umweltarena Spreitenbach und im Entra in Rapperswil, mit dem «Tribute to Simon & Garfunkel» in Langenthal und Zofingen, mit «Abbey Road» in Unterägeri und mit dem «Tribute to Woodstock» in der

Tonhalle Wil, mit dem «Tribute to Queen» in Engelberg und mit dem «Tribute to Prince» in Reinach auf Tour. Mit dem «Tribute to Ennio Morricone» reiste das Theater nach St. Moritz und Stuttgart.

1.2. Das Jubiläum

Eine besondere Erwähnung hat noch einmal das Jubiläum von Daniel Rohr und Brigitta Stahel verdient. Das zur Eröffnung der Saison 24/25 aufgeführte «Melody» wurde von der ZKB und verschiedenen Stiftungen finanziell unterstützt. Auch in der Öffentlichkeit wurden das Jubiläum und der Jubilar gefeiert. Als Beilage zum Tages-Anzeiger wurde eine 12-seitige Beilage ermöglicht mit einem Rückblick auf Daniel Rohrs 20 Jahre im Theater und einem Ausblick auf die neuen Produktionen «Melody» und «Dreamer» sowie auf die Jubiläumsserie des Beatles-Monats im März 2025. Freundinnen und Freunde des Theaters äusserten sich über «das Phänomen Rigiblick» und Inserenten anerkannten in Bild und Wort die Leistung unserer Theaterleitung und des ganzen Teams.

Das Schweizer Fernsehen steuerte gleich zwei Berichte bei: Ein 50-minütiges Portrait in «Sternstunde Kunst» und einen halbstündigen Bericht im «Kulturplatz» über die Regiearbeiten von Daniel Rohr für «Melody». Auch viele Zeitungen (zB. Die NZZ mit einem ganzseitigen Interview) aber auch verschiedene Radiostationen führten mit unserem Theaterleiter Gespräche über seine Erfolgsgeschichte.

1.3. Auslastung

Im Berichtsjahr zeigten wir im Saal und am Open Air 218 Vorstellungen. Diese wurden von 37'224 Personen besucht. Hinzu kamen 10 Gastspiele auswärts mit weiteren 5'630 Besucher:innen. Insgesamt konnten 2024 demnach 42'854 Eintritte für Vorstellungen des Theater Rigiblick verzeichnet werden. Die gesamte Auslastung im Saal und am Open-Air lag bei sagenhaften 94.3 %.

1.4. Team

Unsere Festangestellten teilten sich 2024 fast 12 Vollzeitstellen: 170 Stellenprozent in der Leitung, 475 Stellenprozent in Betriebsbüro, Disposition, Buchhaltung, Finanzen, Ticketing, Barleitung und Küche sowie 540 Stellenprozent in der Technik (Licht und Ton, Kostüme)

Festangestellte Team, Leitung und Künstlerisches Betriebsbüro

Daniel Rohr, Theaterleitung 80%

Brigitta Stahel, Stellvertretende Theaterleitung 90%

Joëlle Honegger, Verantwortliche Ticketing, Disposition und Assistenz

Theaterleitung 100%

Nicole Brägger, Finanzen und Administration 80%

Michaela Trütsch, Künstlerisches Betriebsbüro 80% (65% ab September)
Sarah Schneider, Künstlerisches Betriebsbüro 80%
Daniela Cousin, Buchhaltung 50% (60 % ab Juli)

Festangestellte Team Bar

Lavinia Marti, Leitung Bar 60%
Angela König, Köchin für Team und Künstler:innen 30%
An der Bar und Abendkasse arbeiteten 16 Mitarbeiter:innen im Stundenlohn: Arno Covas (bis Juni), Fanny Harte, Grischa Förderer, Hannah Purainer, Karin Colomo Brägger, Lawrence Bassfeld, Lili Keller, Lino Storni, Lou Vernier, Lucas Lenzin, Maja Buri, Naima Geiger, Natalie Schürmann, Sophia Heller, Stevan Paunovic, Viola Schafroth und Yves Camin.

Festangestellte Team Technik

Cyril Streit, Lichttechnik 100%
Janos von Kwiatkowski, Lichttechniker 100% (80% ab Juli)
Zora Marti, Lichttechnik 80%
Numa Schmeitz, Lichttechnik und Video 80% (ab März)
Brian Lee, Tontechnik 80%
Igor Cujic, Tontechnik 70% (80% ab November)
Martina Kamal, Haustechnik, Lagerbewirtschaftung und Kostüme 40%
Regelmässig und mit teils sehr hohen Pensen arbeiteten Dimitri Kuster, Hannah Bissegger, Michael Osterwalder, Orhan Gül, Pascal Hervouet des Forges sowie Sebastian Aeschlimann arbeiten in der Technik mit.

Seit Anfang 2024 organisierte sich das technische Team ohne definierte Leitung, sondern mit Verantwortungsbereichen. Dies stellt hohe Ansprüche an die Kommunikationsfähigkeit aller. Aber wir sind überzeugt, dass diese Strukturveränderung längerfristig eine gute Entscheidung ist. Die Technik konnte ein neues Ton-Pult anschaffen, das den Qualitätsanforderungen der neuen Theaterproduktionen entspricht. Die alte Tonsteuerung kann somit für Gastspiele genutzt werden. Das ergibt Einsparungen, da kein Pult gemietet werden muss.

Auch im Bereich Licht gab es eine technische Erneuerung; nämlich die vollständige Umstellung auf LED. Ebenfalls konnten Lampen mit beweglichem Licht erworben werden. So spart das Theater deutlich an Strom und gewinnt ganz neue Effektmöglichkeiten.

Für 2025 ist ein Ersatz des Lichtpultes geplant. Auch hier wird das alte Pult mit auf Gastspiele gehen können. Diese Investitionen sind nachhaltig und langfristig sehr sinnvoll.

Ein grosser Dank gilt an dieser Stelle der Stadt Zürich Kultur, dem Kanton Zürich Kultur (ehemals Lotteriefonds) und der Baugarten Stiftung, ohne die solche Investitionen nicht möglich wären.

Ein grosses Dankeschön gilt auch dieses Jahr wieder den seit Jahren freiwillig Mitarbeitenden: Charlotte Herzer für die sorgfältigen Archivarbeiten und die grosszügige Gastfreundschaft für Künstler:innen in ihrem Haus am Toblerplatz. Annette Kaiser für das Mittagessen am Donnerstag und Daniele Storni für das wöchentliche Kochen und seine Arbeit als Requisiteur bei «Let It Be».

Wir gratulieren Daniel Rohr an dieser Stelle noch einmal von Herzen zu seinem Jubiläum und damit zu einer unglaublichen Erfolgsgeschichte, die er für unser Theater geschrieben hat. Seit 18 Jahren wird er tatkräftig unterstützt von seiner Stellvertreterin Brigitta Stahel und seit 5 Jahren von der nimmermüden Disponentin und Assistentin der Geschäftsleitung, Joëlle Honegger, die für die Leitung, die Künstler:innen und das Publikum zu einer zuverlässigen Ansprechperson geworden ist. Das Theater kann sich aber sowieso auch in der Technik und in der Administration auf ein unglaublich engagiertes Team stützen: Finanzen: Nicole Brägger, Buchhaltung: Daniela Cousin, Ticketing: Michaela Trütsch und in der Technik Janos von Kwiatkowski, Cyril Streit, Zora Marti, Brian Lee, Numa Schmeitz und Igor Cujic. Es ist ein grosses, starkes Räderwerk, auf das sich das Theater verlassen kann.

2. Verein

Die 41. Mitgliederversammlung fand am 2. April 2024 statt. Es hatten sich mehr Mitglieder angemeldet, als das Theater fassen kann. Der Vorstand muss sich überlegen, wie wir die weiteren Mitgliederversammlungen organisieren.

Heidy Sigel wurde nach 33 Jahren im Vorstand (1991 bis 2024) mit grossem Dank verabschiedet. Neu in den Vorstand gewählt wurden Sofia Karakostas, Michael Schmid und Andrea Steinmann Mascaro.

Es waren 203 Stimmberechtigte anwesend sowie 8 Gäste. Im Anschluss an den statutarischen Teil gaben die Künstler:innen der neu besetzten Produktion vom «Tribute to Queen» eine Kostprobe ihres gesanglichen Könnens. Sarah Kappeler, Tobias Carshey, Andreas Lareida, Timo Meier und Pascal Hervouet des Forges wurden mit grossem Applaus für ihre a cappella-Performance belohnt.

2.1. Vorstand

Meinem Vorstandsteam danke ich einmal mehr für die gute Zusammenarbeit. Besonderen Dank gebührt wie immer dem Vizepräsidenten und Quästoren Peter Leutenegger, der sich allen finanziellen Belangen annahm.

Der Vorstand hat im Berichtsjahr vier Sitzungen abgehalten Claudia Simon verfasste die entsprechenden Protokolle, Fabio Meyer war wiederum die Verbindung zum Verein Sterntheater, der unsere Eigenproduktionen abwickelt

2.2. Mitglieder

Auch 2024 konnten wir viele neue Mitglieder willkommen heissen. Ende Jahr verzeichneten wir 2101 Vereinsmitglieder (2023 waren es 1913), was einem Plus von fast 10% entspricht. Die Summe der Mitgliederbeiträge erhöhte sich von CHF 398'272 auf CHF 401'246. Dies ist einfach phänomenal und einzigartig. Diese Verbundenheit und Treue unserer Mitglieder macht uns stolz. Für den Theaterbetrieb ist es eine äusserst substantielle Unterstützung, ohne die das Theater nicht überleben könnte.

Die Theaterreise, die Donator:innen und Fördermitgliedern angeboten wird, führte vom 29. November bis zum 1. Dezember nach München. Es hatten sich mehr als 70 Personen für die Reise angemeldet, eine grosse Herausforderung für unsere Reiseleitung. Brigitta Stahel organisierte die Reise mit Unterstützung von Nicole Brägger und Joëlle Honegger. Die Gruppe wurde nach der Zugfahrt von Silvester von Hösslin im Hotel empfangen und gleich durch die Altstadt geführt. Silvester spielt seit 2007 im Rigiblick und ist bei uns bekannt aus «Goethes Faust», «I Hired a Contract Killer» und «Let It Be». Er führte die Teilnehmenden durch die Münchner Altstadt. Im Residenztheater besuchte die Gruppe «Anne-Marie die Schönheit» von Yasmina Reza mit dem grossartigen Robert Dölle. Nach dem Monolog ergab sich noch die Möglichkeit, Robert Dölle zu treffen und ihn über die Aufführung zu befragen. Am Samstag führte Silvester von Hösslin nochmals durch die Stadt und die Gruppe konnte in die vielfältige Museumswelt Münchens eintauchen. Am Sonntag führte Meret Aeschbach, ehemalige Mitarbeiterin im Theater Rigiblick und heute Kunsthistorikerin und Galeristin, die Gruppe im Lenbachhaus durch eine zeitgenössische Ausstellung. Voller Eindrücke und glücklich über die vielen neuen Bekanntschaften, kehrten alle am späten Sonntagnachmittag nach Zürich zurück.

2.3. Finanzen

2024 begann mit einigen Unsicherheiten, weil die städtische Subvention entgegen unseren Erwartungen nicht erhöht, sondern reduziert worden sind. Die Planung des Spielbetriebs hat aber eine längere Vorlaufzeit und konnte nach dem Entscheid der Stadt Zürich nur unwesentlich korrigiert werden. Es wurden deshalb vorausschauend mehr Gastspiele als 2023 eingeplant. Dadurch reduzierten sich die Ticketeinnahmen leicht. Die gesamten Einnahmen aus Dienstleistungen, Ticketverkauf, Bar und Vermietung erreichten trotzdem knapp CHF. 1,37 Mio., ca. CHF 150'000 weniger als 2023. Dank der Unterstützung durch unsere Mitglieder und Sponsor:innen konnten die Erträge aus Mitgliederbeiträgen, Spenden, Sponsoring und Subventionen fast auf dem Niveau von 2023 gehalten werden. Der

Aufwand für den Spielbetrieb konnte mit der Auflösung von für den Spielbetrieb zurückgestellten Mitteln auf dem Niveau von 2023 gehalten werden. Investitionen, resp. die Abschreibungen wurden mit Zuwendungen von Stiftungen finanziert. 2024 resultierte mit einem Gewinn von CHF 3'964 eine schwarze Null. Entsprechend verändert sich das Eigenkapital auf CHF 268'709.

2.4. Dank

Wir danken dem Präsidialdepartement der Stadt Zürich sowie der Fachstelle Kultur des Kantons Zürich für die zugesprochenen Subventionen. Der Kanton hat seine Subvention verdankenswerterweise um CHF 20'000 erhöht. Danke unseren zwei Partnern: Dem Migros Kulturprozent und der Zürcher Kantonalbank. Danke auch der Swiss Casino Group sowie unseren zahlreichen grosszügigen, nicht genannt sein wollenden Sponsor:innen und Spender:innen.

Danke dem Team vom Restaurant Rigiblick, das uns mit seinem Catering beim Open Air wieder unterstützte und vor den Shows von Mittwoch bis Samstag ganzjährig Künstler:innen und Mitarbeiter:innen günstig verköstigt.

Ein grosser Dank geht an Claude und Hanspeter Schweizer, die unsere Grafik- und Konzeptarbeiten besorgen. Ebenso an Schellenberg Druck AG für die kostenlosen Desktop-Arbeiten am monatlichen Spielplan. Danke der Erbegemeinschaft Fueter/Blanc und den Mietern Laurent Cantaluppi und Ruedi Hug für das Lager an der Freudenbergstrasse. Danke an aroma productions für das kostenlose Produzieren der Förderwand-Schriften.

Ein herzliches Dankeschön gilt auch dieses Jahr der Firma BDO: Markus Helbling, Geschäftsleitungsmitglied und Roger Weber, Leiter Treuhand Zürich. Die beiden liessen ihre Mitarbeitenden Selina Plüss, Jaron Schüssler und Carolina Zenger unsere Finanzbuchhaltung während ihrer Arbeitszeit erledigen.

3. Schluss

Ein weiteres absolut erfolgreiches Jahr liegt hinter uns. Wir genossen eine einzigartige Medienpräsenz anlässlich der 20-jährigen Intendanz von Daniel Rohr im Vorfeld der Premiere von «Melody» im September zum Saisonstart und für die 2. Premiere «Dreamer». Dass Daniel Rohr selbst nicht nur ein träumender, fantasievoller Geist ist, sondern eher ein Traumrealisator, der sein Publikum mit seiner Kreativität zum Träumen bringt, dafür möchte ich ihm an dieser Stelle von Herzen danken.

Wir haben in mehrfacher Hinsicht wohl einen Zenit erreicht. Unsere Vorstellungen sind fast durchwegs ausverkauft, unsere eigenen Produktionen werden vom Publikum bejubelt und von der Presse wohlwollend rezensiert. Für all dies sind wir

ausserordentlich dankbar, denn wir sind uns bewusst, dass auch harte Arbeit eines ganzen Teams keine Garantie für anhaltenden Erfolg und die Gunst und Treue des Publikums ist. Was wir unseren Gästen allerdings weiterhin garantieren, ist, dass wir auch künftig unsere Zuschauer:innen zu jeder Vorstellung willkommen heissen werden und bestens unterhalten wollen mit unserer Verschmelzung von Theater und Musik, die Herzen berührt.

Myriam Barzotto, Präsidentin Verein Theater Rigiblick Zürich, im Mai 2025